

Protokoll YEO-Tagung am 7. September 2019 in Helmstedt

1. Teilnehmer

gem. Anmelde- und Umlaufliste

2. Begrüßung

- Stefan Karnop begrüßt alle Anwesenden und insbesondere den Gov. Elect Dietmar Bräuer und den Präsidenten des RC Helmstedt Christian Seidenkranz.
- Er dankt dem ganzen RC Helmstedt für die Organisation der Tagung.
- Im Rahmen seiner Grußworte dankt er allen YEOs für den Einsatz und das vergangene Jahr und stellte zwei Austauschgeschichten vor.

- Dietmar Bräuer hält ein kurzes Grußwort und hebt die Vorzüge und Leistungen des Jugendaustausches hervor.

- Christian Seidenkranz begrüßt alle Gäste und heißt sie herzlich in Helmstedt willkommen. Er schließt sich Dietmar Bräuer an und dankt allen für ihre Tätigkeiten im Bereich des Jugendaustausches.

3. Vorstellung Yeo's und Team – Personelle Veränderungen – weitere geplante Veränderungen

- Vorstellung von:
 - Kay Timm als neuem Inboundkoordinator im Tandem mit Inga Bettenhausen, die die Winterinbounds weiter betreuen wird.
 - Tyll Schultz als Assistent der Inboundkoordinatoren und des Chairs.
 - Paul Schubert von Rotex als Unterstützung im Bereich des Spracherwerbs.
 - Birte Branning und Claudia Gienapp im Tandem für die Outboundkoordination.
 - Christiane Hein und Henning Ahlers im Tandem für die Outboundbetreuung.
 - Willy Lachmund als Koordinator für Kurzeitaustausch und Sommercamps

4. Vorstellung ROTEX

- In Ermangelung eines Vertreters von Rotex1800 e.V. führt Stefan Karnop kurz zur Arbeit von Rotex aus und hebt die Leistungen der Rotexer hervor.

5. Grundsätzliches zur Arbeit im Jugenddienst

a) Organisatorisches/ Allgemeines

- Im laufenden Jahr haben wir 57 Outbound und 60 Inbounds.
- Im vergangenen Jahr waren es 68 Outbounds und 70 Inbounds

- Grundsätzlich gilt jeder Club im Distrikt als zertifiziert, soweit die Zertifizierungsvoraussetzungen (Schulung der YEO, Anerkenntnis der Jugendaustauschregeln, usw.) erfüllt sind. Hervorzuheben sind bei diesen Voraussetzungen die Hinweis- und Meldepflichten. Stefan Karnop referiert zwei aktuelle Geschehnisse und bittet alle Anwesenden um unbedingte Beachtung der bestehenden Hinweis- und Meldepflichten.

- Stefan Karnop bittet darum, dass ihm Informationen zukünftig frühzeitig zugeleitet werden, insbesondere wenn es sich um Vorwürfe im Bereich „Abuse and Harassement“ handelt. Es sind allerdings auch medizinische und psychische Vorfälle / Erkrankungen zu melden.

- Die Zeitspanne, die Stefan für die Meldung an RI bleibt beträgt 72 Stunden.

- Es wird noch kurz der Early-Return angesprochen. Diesem muss immer die gelbe Karte vorangehen. Diese bedingt, dass eine Meldung von Stefan an die entsendende Seite erfolgt.

- Die dauerhafte Ansprechbarkeit muss gewährleistet werden. Stefan regt daher Tandemlösungen in den Clubs an, sodass jederzeit ein YEO vor Ort ansprechbar ist. Beide YEOs müssen in diesem Fall auch geschult sein.

- Stefan führt kurz zur Generation Z aus. Diese Generation betrifft die Jahrgänge 1995 bis 2002 und sie zeichnen sich durch eine besondere Internet- und Socialmedia-Affinität aus. Es gibt aktuell Vernetzungen bezügl. eines „Flag-Games“, in dem es u.a. um den sexuellen Kontakt und sexuelle „Errungenschaften“ geht. Diese Vernetzung muss beobachtet werden und bei Bekanntwerden der Teilnahme eines Inbounds aus unserem Distrikt führt dies zum Abbruch des Austausches.

- Stefan Karnop führt aus, dass ein Augenmerk auf die Auswahl der Gastfamilie und der Gasteltern zu werfen ist. Er berichtet von einem krassen Fall einer „Helikoptermutter“ eines Outbounds aus unserem Distrikt.

- Jeder YEO muss dem Chair ein erweitertes Führungszeugnis zur Einsichtnahme vorlegen.

- Stefan Karnop bittet um Beachtung der Datenschutzvorgaben.

- Ferner bittet Stefan Karnop darum, vorrangig per E-Mail und Telefon und nur ausnahmsweise per WhatsApp zu kommunizieren und auch den Club und – sofern einschlägig – den betroffenen Schüler mit vollem Namen zu benennen.

Dies erleichtert die Kommunikation und Bearbeitung. Ferner wird darum gebeten, die richtigen Ansprechpartner anzuschreiben.

- Es wird die Homepage <https://www.rotary-jd.de/distrikte/distrikt-1800/> vorgestellt. Dort stehen immer die aktuellen Termine, das Team mit den Aufgabenbereichen ist dort vermerkt und es gibt einen Downloadbereich (<https://www.rotary-jd.de/distrikte/distrikt-1800/downloads-distrikt-1800/>), wo eine Vielzahl von Informationsmaterialien zu finden sind. Stefan weist darauf hin, dass sich dort auch die Handreichungen zur neuen Datenbank finden.
- Zum Thema Informationsfluss bittet Stefan darum, dass auch der das Amt abgebende YEO eine Übergabe an den übernehmenden YEO macht und Informationen und Unterlagen an diesen weiterreicht.

b) Inhaltliches u.a.:

- Stefan hebt die Bedeutung des YEO für den Austausch hervor. Jeder Club sollte sich überlegen, Tandemlösungen zu finden, sodass immer zwei geschulte YEOs im Club vorhanden sind. Damit werde die Ansprechbarkeit sichergestellt und berufliche Belastungsspitzen können besser abgefangen werden. Anzustreben wäre auch eine Reißverschlusslösung, sodass immer ein Jahr Überschneidung besteht.
- Stefan weist noch auf das Programmhandbuch hin. Dieses ist im bereit benannten Downloadbereich abrufbar. Es steht zu erwarten, dass in der Neufassung künftig klargestellt wird:
 - zur Frage der Sorgeberechtigung der Gasteltern. Diese sind nicht sorgeberechtigt, dürfen aber Entscheidungen – zum Beispiel bei medizinischen Notfällen- treffen.
 - Zur Frage des Counselors die Präzisierung, dass vom Grundsatz der Gleichgeschlechtlichkeit zum Inbound nur dann abgewichen werden darf, wenn eine andere gleichgeschlechtliche Person dem Distrikt gegenüber benannt ist.
- Es gab zuletzt Probleme bei der Eröffnung von Taschengeldkonten. Stefan weist darauf hin, dass hier die Clubs kreative Wege für eine Kontolösung suchen sollten. Eine Bargeldlösung sollte nur ausnahmsweise gewählt werden. In diesem Fall ist die monatliche Auszahlung des Taschengeldes vom Inbound schriftlich zu quittieren.
- Stefan referiert von Problemfällen, wo erst nach Abschluss des Austausches an das Distriktteam der Hinweis erging, dass diese Schüler während des gesamten Austauschs auffällig waren.
 - Einer der YEOs aus dem Plenum, der nach Amtsübernahme einen der Fälle betreuen musste, führte aus, dass sich allerdings auch die Gasteltern nicht an Rotary gewandt haben. Auch die Counselorin habe keine Informationen mehr erhalten.

- Stefan bittet darum, dass Entsprechendes frühzeitig an ihn gemeldet wird um so früh wie möglich intervenieren können.
- Er bittet ferner darum, enger an den Schülern und ihren Familien zu sein um frühzeitig Kenntnis von Problemen erlangen und rechtzeitig intervenieren zu können.

6. Vorstellung der neuen Datenbank

- Birte Branning stellt die neue Datenbank, die nun den Namen YoLEM (Young Leader`s Exchange Management) trägt, vor. Einleitend verweist sie zunächst auf die sehr ausführlichen Tutorials, welche im Downloadbereich der Jugenddienstseite (<https://www.rotary-jd.de/distrikte/distrikt-1800/downloads-distrikt-1800/>) verfügbar sind.
- Die neue Datenbank ist unter <https://yolem.net> erreichbar. Die bisherigen Daten werden weitestgehend übertragen. Neu hinzugekommen ist ein Handyaktivierungscode als weiteres Sicherungsmittel.
- Aktuell besteht die Möglichkeit sich in einer Übungsumgebung mit der neuen Datenbank auseinanderzusetzen: <https://sandbox.yolem.net>
- Zukünftig ist noch stärker darauf zu achten, dass die Daten aktuell gehalten werden. Es wird möglich sein, Konten für andere Amtsträger einzurichten.
- Langfristig sollen alle diejenigen Zugang erhalten, die Daten der Schüler benötigen. Dies umfasst neben den rotarischen Funktionsträgern und Gasteltern auch die Schule und die dort Verantwortlichen.

7. Alkohol und Drogen bei Kindern und Jugendlichen aus medizinischer Sicht – Dr. Uwe Mathoni

- Dr. Uwe Mathoni hält einen sehr interessanten Vortrag zur Frage der Auswirkungen von Alkohol und Drogen auf den jugendlichen Organismus.
- Der Vortrag befasst sich mit der Wirkung und Auswirkungen von Alkohol, Cannabis und härteren Drogen am Beispiel von Chrysal Meth.
- Uwe hebt hervor, dass Inbounds auch von uns unbemerkt mit Alkohol und Drogen konfrontiert werden und auch der Konsum unbemerkt erfolgen kann.
- Er weist darauf hin, dass mitunter auch unerwartete Gefahren sich realisieren können. Hierzu zählen massive akute, chronische und psychische Gesundheitsschäden, welche teilweise auch irreversible sein können.
- Der Vortrag wird auch auf www.rotary-jd.de / 1800/ Informationen für Gasteltern, YEO, Counselor... unter dem Stichwort „Jugendschutz“ abgelegt.

8. Krisenmanagement- Chair – Reiseregeln

- Stefan Karnop verweist auf die bekannten Reiseregeln und referiert vergangene Probleme und weist ausdrücklich auf die den Gasteltern und Rotary-Funktionsträgern übertragenen Sorge- und Fürsorgepflichten hin.
- Es wird die folgende Modifikation der aktuellen Reiseregeln vorgestellt:
Nicht erlaubt sind
 - der Besuch von öffentlichen und frei zugänglichen Karnevals- und Silvesterveranstaltungen ohne Begleitung durch Rotarier oder Gasteltern.
 - Reisen mit den leiblichen Eltern während des Austauschjahres.

- Reisen nur in Begleitung eines Kindes der Familie, auch wenn dieses volljährig ist.
- die Organisation oder Teilnahme an geplanten inoffiziellen Veranstaltungen (z.B. allg. Inboundtreffen), soweit sie nicht von Rotary genehmigt sind. Ein Verstoß hiergegen kann unmittelbar (ohne vorherige gelbe Karte) zum Early Return führen. Der gegenseitige Besuch einzelner Inbounds ist unter Beachtung der nachfolgenden Regelungen zulässig.

9. Sprachkompetenz

- Kauf und Nutzung von Rosetta-Stone ist verpflichtend und es soll Level 1 vor Einreise erreicht sein. In der Realität war beides oft nicht erfüllt.
- Aktuell erfolgt eine wöchentliche Kontrolle und Schüler, die die Anforderungen nicht erfüllen und keinen Lernfortschritt aufweisen, werden gemahnt.
- Stefan führt aus, dass zukünftig der Versand der GF vom Kauf der Rosetta-Stone abhängig gemacht wird.
- Die Einsichtnahme in den Lernfortschritt erfolgt zentral durch Paul. Einer Einsichtnahme durch die YEO stehen datenschutzrechtliche Bedenken entgegen. Kay und Paul sind an dem Thema dran und intensivieren die Kontrolle und die entsprechenden Mechanismen.
- Aus dem Plenum wird die Erwartung geäußert, dass Informationen durch das Distrikteam an den jeweils zuständigen YEO weitergeleitet werden.
- Bei Fragen möge man sich gerne an Paul Schubert wenden.

10. Datenbankpflege

- Die Inbounddaten werden vom MD angelegt und Kay wird dieses dann übernehmen. Schlussendlich wird der Inbound derjenige sein, der das Profil zu pflegen hat. Dies möge der zuständige YEO bitte nachfassen.

11. Datenschutz – Umsetzung in den Clubs

- Es wird darauf verwiesen, dass die Datenschutzerfordernungen erfüllt werden, keinesfalls GFs per Mail verschickt werden und die Datenbank genutzt wird.

12. ausgewählte Themen aus dem Bereich Inboundkoordination

- Kay Timm stellt sich vor und dankt für die bisherige gute Zusammenarbeit und teilt mit, dass Inga für die Winterinbounds und er für die Sommerinbounds zuständig ist.
- Die EUR 300,00 Sicherheitsrücklage sind vom Inbound zu erhalten und zurückzuliegen. Im kommenden Jahr wird sich diese Summe auf EUR 500,00 erhöhen.
- Kay bittet darum, dass bei Veränderungen in der Unterbringung des Schülers sofort die neue Hostinginformation an ihn übersandt wird.
- Bei Fragen ist er telefonisch oder per Mail erreichbar.
- Die Notfallkarten sind pfleglich zu behandeln und sollten am Mann oder an der Frau transportiert werden. Es wird angeregt, dass sich die Inbounds die Karte abfotografieren und diese so digital verfügbar ist.
- Unsere Inbounds sind schulpflichtig. Es ergeht die Bitte, dies nachzufassen.
- Es gibt die Möglichkeit Notfalldaten auch im Smartphone so zu hinterlegen, dass diese für Dritte trotz gesperrtem Telefonat erreichbar sind. (Eine Anleitung für IOS und Android findet sich unter <https://windowsunited.de/anleitung-notfallpass-oeffnen-und-anlegen-ios-android/>)

13. ausgewählten Themen aus dem Bereich Outboundkoordination

- Es finden mehr und intensivere Gespräche mit den Outbounds statt. Dies ist gut und muss auch weiter intensiviert werden. Insbesondere müssen Gespräche nur mit dem Outbound und nur mit den Eltern geführt werden. Es ist zu eruieren, ob das Kind wirklich in den Austausch will und Eltern auch loslassen können.
- Sog. Helikoptereltern haben massiv zugenommen und erschweren die Arbeit. Teilweise ist der Austausch ausschließlich Wunsch der Eltern.
- Der Kontakt nach Deutschland ist extrem. Christiane ist in verschiedenen Gruppen und sieht massiven Kontakt nach Deutschland. Dies betrifft sowohl den Kontakt der Outbounds zu Freunden, aber insbesondere auch der Kontakt der Familie zum Outbound.
- Es tritt vermehrt auf, dass sich Outbounds nicht auf den Austausch konzentrieren können und wollen. Oft besteht Kontakt nur zu anderen Outbounds.

- Der Spracherwerb auch unserer Outbounds lässt vielfach zu wünschen übrig.
- Die Clubs mögen ihre Outbounds nicht vergessen. Christiane regt an, dass sich die Clubs regelmäßig bei ihren Outbounds erkundigen und nach Ablauf des Austausches ein Debriefing halten und den Outbound in den Club auch einladen.

Nachmittag: Workshops:

- I: ES ist etwas passiert, was ist zu tun? (Kay)
- II. Counselor – das unbekannte Wesen? (Inga)
- III. Umgang mit „schwierigen“ Inbounds (Tyll)
- IV. Wie finde ich gute Outbounds? (Christiane, Claudia, Henning)

Berichte aus den Workshops

I. Es ist etwas passiert, was ist zu tun? (Kay)

Bericht wird nachgeliefert

II. Counselor – das unbekannte Wesen? (Inga)

Bericht wird nachgeliefert

III. Umgang mit „schwierigen“ Inbounds (Tyll)

- Entscheidend ist, die Gasfamilien bereits so früh wie möglich dahingehend zu instruieren, dass sie sich immer an YEO und Counslor wenden können. Auch wenn nur das Bauchgefühl ein komisches ist. Spätestens aber bei konkreten Problemen muss eine Mitteilung an YEO und Counslor erfolgen.
- Informationen über Probleme sind auch an folgende Gastfamilien zu übermitteln. Ein reger Austausch ist zu fördern.
- Die Eltern sollen Ihr Gastkind wie ein eigenes Kind behandeln. Dies gilt auch für Sanktionen. Sollte der Inbound bereits 18 sein, so sei der Hinweis gestatte, dass dies im Rahmen des Austausches irrelevant ist. Die Inbounds geltend als Minderjährig.
- Gastfamilien/YEO/Counslor müssen Maßnahmen und Sanktionen konkret definieren und umsetzen.
- Sollten die eigenen Maßnahmen nicht greifen, so ist der Chair zu informieren, der eine gelbe Karte erteilen kann oder auch eine andere Mitteilung an das Entsendeland geben kann. Die Erfahrung zeigt, dass gerade ein Rüffel aus dem Heimatland als „Schuss vor den Bug“ verstanden wird.

IV. Wie finde ich gute Outbounds? (Christiane, Claudia)

Bericht wird nachgeliefert